



Albert-Schweitzer-Gymnasium
Laichingen

Die GFS

Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen

Ein Leitfaden zur Erstellung einer GFS
am Albert-Schweitzer-Gymnasium Laichingen

Liebe Schülerinnen und Schüler,

dieser Leitfaden soll euch bei der Vorbereitung und Durchführung einer sehr guten GFS unterstützen. Ihr findet darin Antworten auf alle wichtigen Fragen rund um das Thema GFS sowie hilfreiche Tipps z.B. für die Präsentation oder das Handout. Zudem erhaltet ihr einen Überblick über die verschiedenen Bewertungskriterien und Durchführungsmöglichkeiten. Wichtig: Der Leitfaden ersetzt nicht das Gespräch mit der zuständigen Lehrkraft, welches ihr in jedem Fall im Vorfeld der GFS führen solltet.

Wir wünschen euch viel Erfolg bei eurer GFS!

Inhalt

1.	Vorbemerkungen	1
1.1	Was ist eine GFS?	1
1.2	Lernziele und Kompetenzen.....	1
2.	Rahmenbedingungen	1
2.1	Die verschiedenen Formen der GFS.....	1
2.2	Dauer und Umfang.....	2
2.3	Terminplan	2
3.	Die verschiedenen Arbeitsschritte.....	3
3.1	Die Themenfindung.....	3
3.2	Die Recherche	3
3.3	Die Organisation der Informationen.....	4
3.4	Den Ablauf der Präsentation planen.....	4
4.	Die Präsentation	1
4.1	Kriterien einer guten Präsentation.....	1
4.2	Tipps für das Erstellen der Präsentation.....	2
5.	Das Handout.....	3
6.	Das Reflexionsgespräch.....	3
7.	Hinweise zu Quellenangaben, Zitaten und KI	4
7.1	Quellenangaben.....	4
7.2	Nutzung von (generativer) künstlicher Intelligenz	5
7.3	Zitierregeln.....	7
7.4	Urheberrecht und Plagiate	7
8.	Die Eigenständigkeitserklärung.....	7
9.	Bewertungskriterien	8
	Impressum	9

1. Vorbemerkungen

1.1 Was ist eine GFS?

In den Klassen 7-11 musst du in jedem Schuljahr in einem Fach deiner Wahl eine GFS halten. GFS steht für „**Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen**“. Das bedeutet, dass eine GFS prinzipiell genauso gewertet wird wie eine Klassenarbeit. Der rechtliche Rahmen ist in § 9 der Notenbildungsverordnung¹. Hier findet sich auch der Hinweis, dass die „Anzahl der vorgeschriebenen Klassenarbeiten“ in einem Fach von der GFS unberührt bleibt. Sie ist also zusätzlich zu diesen zu erbringen.

Für die Kursstufe (K1 und K2) gelten abweichende Regelungen. Hier sind innerhalb der ersten drei Kurshalbjahre drei GFS in unterschiedlichen Fächern zu erbringen. Zudem kann zu Beginn des 2. Kurshalbjahres in der K2 eine zusätzliche GFS beantragt werden.

Aufgrund dieser Bestimmungen solltest du dir genau überlegen, in welchem Fach du deine GFS jeweils halten möchtest. Allerdings hast du keinen Anspruch darauf, die GFS in einem bestimmten Fach zu machen. Da die GFS genauso viel zählt wie eine Klassenarbeit, sollte der Aufwand dafür auch in etwa vergleichbar sein. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Vorbereitung auf eine Klassenarbeit den vorangehenden Unterricht und die Hausaufgaben miteinschließt, weshalb du für das Erstellen einer GFS in der Regel deutlich mehr Zeit investieren wirst als für das Lernen auf eine Klassenarbeit.

1.2 Lernziele und Kompetenzen

Im Rahmen einer GFS sollst du lernen, ein Thema selbstständig zu erarbeiten. Dazu musst du in der Lage sein, souverän mit Informationen umzugehen. Das heißt, du solltest wissen, wie du Informationen finden und auswerten kannst. Zudem übst und verbesserst du deine Präsentations- und Vortragstechniken. Auch erfährst du, wie man eine gute Gliederung und ein übersichtliches Handout erstellt. Nicht zuletzt wird auch deine Beurteilungskompetenz geschult, wenn es darum geht, die Zuverlässigkeit deiner Informationen zu prüfen oder eigene und fremde Leistungen zu bewerten.

Auf diese Weise kannst du wichtige Erfahrungen mit Anforderungen machen, die später im Studien- und Berufsleben an dich gestellt werden. Du wirst also in die Lage versetzt, für später zu üben und dich auszuprobieren.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Die verschiedenen Formen der GFS

Grundsätzlich gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, wie eine GFS aussehen kann. Dies hängt auch mit den unterschiedlichen Fachbereichen zusammen. Die häufigste Form ist mit Sicherheit die der Präsentation vor der Klasse. Es sind aber auch andere Formate denkbar, wie z.B.:

- ein Experiment durchzuführen,
- eine Unterrichtsstunde zu halten,
- eine Exkursion zu organisieren,
- oder an einem Wettbewerb teilzunehmen.
- Eine Umfrage an der Schule organisieren und auswerten

¹ Notenverordnung, NVO, § 9 vom 11. April 2012 und Abiturverordnung, NGVO, § 6 vom 24. April 2014

Einen Anspruch auf eine bestimmte Art der GFS gibt es allerdings nicht. Bei besonderen Formen ist es zudem in jedem Fall wichtig, die Rücksprache mit der Lehrkraft zu suchen, um den genauen Rahmen festzulegen. Im Einzelfall können auf diese Weise auch noch andere GFS-Typen zugelassen werden, falls die Vergleichbarkeit im Hinblick auf den fachlichen Anspruch und den Aufwand gewährleistet ist.

2.2 Dauer und Umfang

Dauer und Umfang der GFS sind abhängig von der Form der GFS bzw. der jeweiligen Klassenstufe. Die nachstehende Tabelle kann folglich nur als grobe Orientierung verstanden werden:

Dauer der Präsentation²:

Klasse 7 & 8	Klasse 9 & 10 & 11	Kursstufe
10-15 Minuten	15-20 Minuten	20-30 Minuten

An die Präsentation schließt sich in jedem Fall ein Reflexionsgespräch an, in welchem ihr Fragen rund um euer Thema beantworten dürft. Dieses Gespräch dauert je nach Klassenstufe ca. 10-15 Minuten und trägt wesentlich zur Bewertung bei. Genauere Erläuterungen zum Reflexionsgespräch finden sich in Kapitel 6.

2.3 Terminplan

Bei der Planung und Durchführung einer GFS sind einige wichtige Termine einzuhalten³.

- **Bis zu den Herbstferien:**

Zu Beginn des Schuljahres geben die Lehrkräfte in der Regel geeignete Themen bekannt. Du kannst aber auch selbst ein Thema für deine GFS vorschlagen. Hast du dich für ein Fach und ein Thema entschieden, meldest du die GFS bei deiner Lehrkraft bis zu den Herbstferien an. Ihr legt dann gemeinsam den Termin für die GFS fest. Hierzu kannst du die Bestätigung auf der GFS-Checkliste (Download auf der Homepage) nutzen. Solltest du den Zeitpunkt für die Anmeldung versäumen, wirst du von deiner Klassenlehrkraft nochmals daran erinnert. Erfolgt allerdings auch dann keine Rückmeldung, wird dir ein Fach „zugeteilt“.

In der Kursstufe erfolgt die Anmeldung der drei Pflicht-GFS ebenfalls bis zu den Herbstferien. Hierfür werden die Fächer/Themen in das entsprechende Formblatt eingetragen, welches du zu Beginn des Schuljahres von der Oberstufenberatung erhalten hast. Die Lehrkräfte bestätigen darauf mit einer Unterschrift, das Thema mit dir vereinbart zu haben.

- **Vier Wochen vor der GFS:**

Sollte direkt bei der Anmeldung der GFS keine Terminfestlegung erfolgt sein, findet diese spätestens vier Wochen vor der Durchführung statt. Zudem sollte zu diesem Zeitpunkt ein sogenanntes Planungsgespräch erfolgen, um möglichst frühzeitig notwendige Korrekturen vorzunehmen. Idealerweise bringst du hierfür eine aussagekräftige Gliederung zu deinem Thema mit und eine Liste der bisher verwendeten Quellen.

² Es kann hier je nach Intention der Lehrkraft auch Abweichungen geben.

³ Wichtig: Das Nichteinhalten von Terminen kann zu Notenabzug führen!

- **Eine Woche vor der GFS:**

Das Handout zu deiner GFS (obligatorisch) solltest du spätestens eine Woche vor der GFS bei deiner Lehrkraft abgeben, damit diese noch eine Rückmeldung geben kann. Zudem solltest du mitteilen, welche Rahmenbedingungen (Raum, Technik...) zu berücksichtigen sind.

- **Am Tag der GFS:**

Im Anschluss an deine GFS gibst du die vollständige Liste deiner verwendeten Quellen ab.

3. Die verschiedenen Arbeitsschritte

3.1 Die Themenfindung

In der Regel schlagen die Lehrkräfte in den unteren Klassen zu Beginn des Schuljahres eine Reihe von Themen vor, aus denen du wählen kannst. Der Vorteil dieser Themen ist, dass sie auf den Bildungsplan abgestimmt sind und somit in jedem Fall ein klarer Bezug zum jeweiligen Fach und seinen Inhalten besteht. Solltest du dich trotzdem dazu entschließen, ein eigenes Thema⁴ zu bearbeiten, dann können folgende Hinweise eine hilfreiche Orientierung sein:

- eigenes Interesse
- vorhandenes Material und Vorwissen
- Ergiebigkeit und Bedeutung des Themas

In jedem Fall solltest du schon bei der Themenfindung Rücksprache mit deiner Lehrkraft halten, um sicherzugehen, dass dein Thema den Erwartungen entspricht.

Ein gutes Thema ist häufig als Problemstellung formuliert. Eine Fragestellung kann dir dabei helfen, deiner GFS eine klare Struktur zu geben. Damit du dir konkreter vorstellen kannst, wie eine solche Frage formuliert sein kann, findest du hier ein paar Beispiele:

- Brot für die Welt - eine zukunftsfähige Lösung für das Hungerproblem in Indien? (Geo)
- What does it mean to be a tourist in London? (E)
- Wie werden genetische Merkmale vererbt? (Bio)
- War es wirklich erstrebenswert, ein Ritter zu sein? (G)

3.2 Die Recherche

Hast du dich für ein bestimmtes Thema entschieden und dieses mit deiner Lehrkraft abgestimmt, kannst du dich daran machen, dich in dieses Thema einzuarbeiten und die relevanten Informationen zusammenzutragen. Mit dem Thema „Recherche“ hast du dich bereits in der Medienbildung in Klasse 5 bzw. 6 ausführlicher beschäftigt. Zudem findet in Klasse 7 immer ein Rechercheworkshop im Rahmen eines Bibliotheksbesuchs statt. Aus diesem Grund folgen hier nur ein paar ergänzende Ratschläge bzw. eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:

Für den ersten Einstieg ins Thema bietet sich oftmals das Schulbuch an. Hier finden sich bei einigen Themen auch Hinweise auf die weiterführende Literatur. Darüber hinaus stellt das Internet eine gute Möglichkeit dar, sich einen ersten Überblick zu verschaffen, sofern du deine Suchanfrage entsprechend gestaltest und nicht nur Wikipedia zu Rate ziehst.

Wichtig ist, dass du es nicht bei Internetquellen und dem Schulbuch belässt, sondern weitere Bücher, Zeitschriften etc. einbeziehst. Hierfür bietet sich ein Gang in die Stadtbibliothek an.

⁴ Wichtig: Es ist keinesfalls zulässig, ein Thema zu wählen, das bereits durch ein Geschwisterkind oder eine Mitschülerin/ einen Mitschüler bearbeitet wurde.

Sicherlich ist deine Lehrkraft auch bereit, dich bei deiner Recherche zu unterstützen, vor allem, wenn es sich um deine erste GFS handelt.

3.3 Die Organisation der Informationen

Nach der erfolgreichen Recherche ist es wichtig, die Informationen zu strukturieren und zu ordnen. Du solltest dir dabei sorgfältig überlegen, wie der Inhalt deiner GFS aufgebaut sein soll, damit dir deine Zuhörer gut folgen kann und der Aufbau für sie nachvollziehbar ist.

Generell empfiehlt es sich, mit dem Allgemeinen zu beginnen und sich dann schrittweise zu den Besonderheiten vorzuarbeiten. Wenn du genau darauf achtest, dass die einzelnen Punkte aufeinander aufbauen und logisch zueinander passen, verlierst du auch nie den berühmten roten Faden.

Folgende Leitfragen können eine hilfreiche Orientierung sein:

- Was ist besonders interessant?
- Was möchte ich unbedingt vermitteln?
- Was ist besonders wichtig bzw. eher unwichtig?
- Was ist schon bekannt bzw. welche Informationen sind neu?

Abgesehen davon gilt für die GFS (und für jedes andere Referat) die „klassische Grundstruktur“ mit Einleitung, Hauptteil und Schluss.

3.4 Den Ablauf der Präsentation planen

Nachdem du die Gliederung für dein Referat erstellt und dir die inhaltliche Ausgestaltung grob überlegt hast, geht es im nächsten Schritt darum, konkret zu planen, was du zu den einzelnen Punkten sagen möchtest. Dazu solltest du dir als erstes genau überlegen, wie du den Vortrag möglichst interessant einleiten und abschließen⁵ kannst.

Folgende spannende Einstiegsmöglichkeiten stehen dir zur Verfügung:

- Du kannst einen kurzen Filmausschnitt zeigen.
- Du kannst ein Bild betrachten und beschreiben lassen.
- Du kannst einen passenden Gegenstand mitbringen.
- Du kannst das Zitat einer berühmten Person anschreiben oder einblenden.
- Du kannst eine Frage/Abstimmung an das Publikum richten.

Aus diesen Varianten kannst du wählen, um den Vortrag abzurunden:

- Du kannst die allerwichtigsten Punkte nochmals zusammenfassen und die Problemstellung vom Anfang beantworten.
- Du kannst erzählen, was dich am Thema besonders interessiert hat.
- Du kannst deine persönliche Meinung zur Thematik darlegen.
- Du kannst einen Appell an die Klasse richten.
- Du kannst einen Ausblick auf die zukünftigen Entwicklungen wagen.

Um den genauen Ablauf festzuhalten, ist es sinnvoll, sogenannte Moderationskarten zu erstellen. Auch wenn du einen PowerPoint gestützten Vortrag halten wirst, sind solche Stichwortkarten sehr hilfreich, um sich die wichtigsten Dinge zu merken und den Überblick zu behalten.

⁵ Überlege dir ganz konkret, wie du es schaffst, die Aufmerksamkeit deines Publikums bis zum Ende aufrechtzuerhalten.

Tipps für die Ausgestaltung der Moderationskarten:

- Besorge dir große Karteikarten aus festem Karton.
- Schreibe gut leserlich und mit ausreichendem Zeilenabstand.
- Notiere in Stichpunkten nur die allerwichtigsten Informationen.
- Formuliere entscheidende Ein- und Überleitungen besser aus.
- Verwende für jeden Unterpunkt eine neue Karteikarte.
- Notiere dir den Einsatz bestimmter Medien und hebe ihn farblich hervor.
- Nummeriere die Karteikarten und sortiere sie in der richtigen Reihenfolge.

4. Die Präsentation

4.1 Kriterien einer guten Präsentation

Bei einem Referat geht es darum, den Zuhörenden Informationen anschaulich und verständlich zu präsentieren. Dabei solltest du vor allem auf folgende Dinge achten, um dein Publikum zu fesseln:

- Sprich betont, klar, laut und deutlich. Variiere deine Stimmführung.
- Versuche flüssig und frei vorzutragen.
- Stehe ruhig, aufrecht und gerade. Halte den Blickkontakt zu deiner Klasse.
- Schau freundlich und offen. Bleibe dabei ernsthaft.

Der Vortrag, den du hältst, soll „frei“ sein. Das bedeutet aber nicht, dass du keine Notizen verwenden darfst. Es ist natürlich erlaubt, Karteikarten mit Stichwörtern zu verwenden. Ganze Sätze und DIN A4-Blätter solltest du dabei jedoch vermeiden. Es soll nicht abgelesen, sondern präsentiert werden.

Damit der freie Vortrag mit Hilfe der Karteikarten gut gelingt und du entspannt vor die Klasse treten kannst, bekommst du vor deiner ersten GFS in Klasse 7 im Rahmen von Medienbildung in Klasse 6 und 7 die Gelegenheit, deine Auftrittskompetenz zu trainieren und dich beim Sprechen vor der Klasse auszuprobieren.

Zudem solltest du unbedingt vorab zu Hause üben. Die Tipps auf der folgenden Seite können dir dabei helfen. Wichtig: Wenn du besonders nervös und aufgeregt bist oder sogar große Angst davor hast, vor der Klasse zu stehen, solltest du das mit der Lehrkraft im Vorfeld besprechen.

Tipps zur Vorbereitung:

- Übe zunächst in Ruhe und für dich allein. Tue dabei so, als ob du einem Freund/einer Freundin etwas erzählen möchtest. Gehe den gesamten Vortrag so lange durch, bis du dich sicher fühlst.
- Übe dann die Vortragssituation vor der Klasse. Dazu solltest du möglichst frei sprechen und zwar unbedingt vor Publikum, z.B. vor deinen Eltern oder guten Freunden.
- Übe abschließend mindestens einmal mit der Stoppuhr. Kontrolliere, ob du die Zeitvorgaben einhalten kannst und kürze je nach Bedarf noch ein wenig oder füge noch interessante Details hinzu.

Damit du auf alles gefasst bist, hier noch ein paar Hinweise, wie du am besten mit Stresssituationen und möglichen Hindernissen umgehst:

1. Was, wenn ich den roten Faden verliere?

Das ist überhaupt nicht schlimm und kann passieren. Einfach kurz durchatmen, auf der passenden Karteikarte nachschauen und dann wieder einsteigen.

2. Was, wenn ich eine Frage nicht beantworten kann?

Auch das ist ganz normal. Schule ist schließlich zum Lernen da. Biete an, die Antwort bis zur nächsten Stunde zu recherchieren oder gib die Frage ans Publikum zurück.

3. Was, wenn die Technik nicht richtig funktioniert?

Checke am besten vorab, ob deine Präsentation auf dem Schulcomputer läuft und die digitale Tafel funktioniert. Notfalls kannst du aber immer die Lehrkraft um Hilfe bitten.

Generell ist es auch wichtig, an dein **Publikum** zu denken: Was möchtest du deinen Zuhörer:innen beibringen? Was wissen/verstehen deine Zuhörer:innen schon und was ist neu?

Bei einer GFS in einer **Fremdsprache** (z.B. Englisch, Spanisch), ist es selbstverständlich, dass diese in der entsprechenden Sprache gehalten wird. Vermeide dabei ein zu hohes sprachliches Niveau. Unbekannte Wörter, die für das Verständnis unbedingt notwendig sind, solltest du am besten vorab kurz erklären oder an die Tafel schreiben. Auch in allen anderen Fächern ist es sinnvoll, Fachbegriffe und Fremdwörter zu erläutern.

4.2 Tipps für das Erstellen der Präsentation

Um eine Präsentation lebendig und anschaulich zu machen, können Poster, Bilder, Wandzeitungen und Anschauungsobjekte mitgebracht, eine PowerPoint-Präsentation gestaltet oder ein Experiment durchgeführt werden. Verschiedene Medien können auch kombiniert werden.

Präsentationssoftwares spielen heutzutage eine herausragende Rolle. Die wohl gängigste Präsentationssoftware ist Microsoft PowerPoint. Mittlerweile gibt es aber auch spannende und gute Alternativen, wie z.B. Keynote, Prezi oder Canva. Die nachstehend aufgeführten Tipps und Hinweise gelten für alle Programme gleichermaßen.

Präsentationsprogramme eignen sich vor allem dazu, Karten, Videos, Grafiken, etc. zu zeigen. Überlege dir deshalb grundsätzlich immer, ob du bestimmte Inhalte besser anhand eines Bildes oder einer Grafik darstellen und erklären kannst oder ob eine reine Text-Folie im konkreten Fall eventuell doch die bessere Lösung ist. Hierbei ist auch wichtig, dass das Verhältnis zwischen dem, was auf der Folie zu sehen ist, und dem, was du mündlich vorträgst, stimmig ist. Niemals solltest du nur das vorlesen, was auf deinen Präsentationsfolien ohnehin zu lesen ist.

Zudem solltest du unbedingt auf folgende Punkte achten:

- Formuliere in Stichpunkten (max. 3-4 pro Seite) und nicht in ganzen Sätzen.
- Verwende je nach Schriftart mindestens Schriftgröße 20 (Überschriften größer)
- Unterstütze den Text sinnvoll mit Visualisierungen (Tabellen, Grafiken, ...) in angemessener Größe
- Erkläre deine Visualisierungen zum richtigen Zeitpunkt und nutze sie effektiv.
- Achte auf den Kontrast zwischen Hintergrund und Schriftfarbe.
- Greife nur sparsam auf Animationen zurück (keine hereinfliegenden Buchstaben).
- Stelle nach deinem Einstieg und nach der „Titelfolie“ die Gliederung deiner GFS vor.
- Führe auf der letzten Folie dein Quellenverzeichnis auf.

Wichtig: Für den reibungslosen Ablauf deiner GFS bist du selbst verantwortlich. Entsprechend solltest du die Vortragstechnik beherrschen und vorab unbedingt ausprobieren. Denke deshalb über Folgendes nach: Funktioniert mein Stick in den digitalen Tafeln? Bleibt meine Formatierung erhalten, wenn ich die Präsentation auf einem anderen Gerät abspiele? Habe ich meine GFS zum Backup als PDF gespeichert? Du kannst deine Präsentation im Vorfeld testen.

5. Das Handout

Erstelle ein Handout mit der Gliederung deiner GFS sowie mit deinen wichtigsten Aussagen und Ergebnissen. Mit einem vorliegenden Handout können die Zuhörer deinem Vortrag leichter folgen: Sie müssen dann nicht alles mitschreiben, können sich aber trotzdem eigene Notizen und Stichpunkte auf dem Handout notieren, wenn es vor der GFS ausgeteilt wird.

Formale Merkmale, die ein Handout erfüllen muss:

- eine bis maximal zwei Seiten (DIN A4) Umfang
- gut lesbare Schriftgröße, 11 oder 12 (nur für die Überschrift größer)
- Kopfzeile: Schule, Fach, Lehrkraft, Referent/-in (du), Klasse, Datum
- Überschrift: der Titel bzw. die Problemfrage deiner GFS
- Reihenfolge der Inhalte in etwa gleich wie bei deinem Vortrag
- Ende deines Handouts: dein Quellenverzeichnis (siehe Thema 7 unten) mit allen Quellen, die du für deine GFS verwendet hast

Die Übersichtlichkeit ist entscheidend. Vermeide deshalb lange und komplizierte Sätze.

Mustervorlage (als Anregung):

Albert-Schweitzer-Gymnasium Laichingen Fach: Geschichte Lehrkraft: Frau/Herr ... Referent/-in: dein Vor- und Nachname Klasse xy Datum: tt.mm.jjjj	Abbildung Quelle:
Die Stellung der Frauen im Alten Ägypten – gleiche Rechte wie die Männer?	
1. Hinführung ...	
2. Die Rolle der Frau in der Gesellschaft / Welche Aufgaben hatten Frauen? ...	
3. Frauen als Pharao ...	
4. Waren Männer und Frauen gleichberechtigt?	
pro: ...	contra: ...
5. Fazit Meine Problemstellung lässt sich wie folgt beantworten...	
Quellenverzeichnis ⁶ : ...	
Eigenständigkeitserklärung:	

6. Das Reflexionsgespräch

ZU deiner Präsentation gehört ein Gespräch mit der Klasse bzw. eine Fragerunde. Am besten leitest du diese Fragerunde direkt im Anschluss an dein Fazit (z.B. durch eine Übersichtsfolie mit den wichtigsten Punkten) ein. Deine Mitschüler:innen und die Lehrkraft stellen hier Rückfragen zum Inhalt deiner GFS. Du solltest in der Lage sein, diese Fragen kompetent und nachvollziehbar zu beantworten. Zudem kannst du dabei noch einmal zeigen, dass du über einen guten Überblick und weitreichende Kenntnisse in dem gewählten Themengebiet

⁶ Falls dir der Platz auf deinem Handout nicht ausreicht, können Quellenverzeichnis und Eigenständigkeitserklärung auch, in Absprache mit der Lehrkraft, auf einem extra Dokument angegeben werden.

verfügst. Auf diese Weise wird folglich auch überprüft, ob du den Inhalt deiner GFS selbstständig erarbeitet hast und wie gut du das Thema inhaltlich durchdrungen hast. Die Dauer des Gesprächs beträgt ca. 10-15 Minuten. Die genaue Dauer ist jedoch abhängig von der Klassenstufe bzw. den Erwartungen der jeweiligen Lehrkraft.

Was bedeutet das konkret?

- Dir werden Fragen zu den Themen gestellt, die du in deiner GFS noch nicht beantwortet hast.
- Du wirst dazu aufgefordert, wichtige Begriffe nochmal in eigenen Worten zu definieren.
- Du bekommst vertiefende Fragen zu den wichtigsten Aspekten, die du bereits in deiner GFS behandelt hast.
- Die Lehrkraft stellt weiterführende Fragen zum unterrichtlichen Themengebiet, in das dein GFS-Thema gehört.
- Du wirst nach deiner eigenen Meinung gefragt und wie sich diese ggf. nach der GFS verändert hat.

Wichtig: Die Qualität deiner Antworten spielt für die Bewertung deiner GFS eine sehr wichtige Rolle. Das bedeutet, sollte im Rahmen des Reflexionsgesprächs der Eindruck entstehen, dass du die GFS nicht eigenständig erstellt hast, weil du beispielsweise die Inhalte auf den Folien nicht erklären kannst, kann dies insgesamt zu einer nicht ausreichenden Note für deine GFS führen. Beantworte die Fragen also ausführlich und zeige, was du fachlich drauf hast!

7. Hinweise zu Quellenangaben, Zitaten und KI

Im Rahmen deiner GFS stammen viele Informationen nicht von dir selbst. Daher ist es entscheidend, dass du alle verwendeten Quellen korrekt angibst und zitierst. Die folgenden Hinweise helfen dir dabei.

7.1 Quellenangaben

Alle verwendeten Bücher, Artikel und Internetseiten musst du am Ende deines Handouts (bzw. auf der letzten Folie deiner Präsentation) unter "Quellen" auflisten. Achte dabei darauf, dass die Quellennachweise alphabetisch sortiert, vollständig und formal einheitlich sind.

- **Bücher:**
 1. Name, Vorname des Autors
 2. Titel. Untertitel
 3. Auflage (falls bekannt)
 4. Ort: Verlag, Jahr

Beispiel: Grolimund, Fabian: Vom Aufschieber zum Lernprofi. Bessere Noten, weniger Stress, mehr Freizeit. Freiburg: Herder, 2018.

- **Herausgeberwerke (Sammelbände):**

Beispiel: Brunner, Horst u.a. (Hrsg.): Literaturwissenschaftliches Lexikon. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 1997.

- **Artikel aus Sammelbänden:**

Beispiel: Asmuth, Bernhard: Metapher. In: Literaturwissenschaftliches Lexikon, Hrsg. Brunner, Horst u.a. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 1997, S. 219–222.

- **Artikel aus Zeitungen/Zeitschriften:**

Beispiel: Schipp, Anke: So schafft man ein Einser-Abi. In: FAZ vom 13.05.2020, S. 149.

- **Internetseiten:**

Beispiel: Scoyo, Online-Lernmagazin (Hrsg.): Referat vorbereiten: 7 Tipps für Referate & Co. <https://www-de.scoyo.com/eltern/lernen/lerntipps-lernmotivation/referat-vorbereiten-tipps> (letzter Zugriff am: 29.03.2021, 11:07 Uhr).

- **Bilder:**

Quellen müssen direkt unterhalb des Bildes angegeben werden.

Beispiel: <https://www.mein-altaegypten.de/Website/B-Volk-Kleidung.html>

7.2 Nutzung von (generativer) künstlicher Intelligenz

Darfst du künstliche Intelligenz für deine (schriftliche) GFS nutzen?

- Das hängt davon ab, wie deine GFS gestaltet ist: Wenn du einen mündlichen Vortrag hältst, ist die Nutzung von KI während des Vortrags natürlich nicht erlaubt.
- Wenn du deine GFS schriftlich über einen längeren Zeitraum vorbereitest (wie bei einer Hausarbeit oder einem schriftlichen Bericht) oder wenn du deinen Vortrag zuhause vorbereitest, darfst du KI unter bestimmten Bedingungen verwenden. In jedem Fall musst du die Verwendung kenntlich machen. Als Faustregel gilt: Die KI darf dir assistieren, aber nicht die Arbeit für dich machen.

Worauf musst du bei der Erarbeitung deiner GFS achten?

- Künstliche Intelligenz kann dich unterstützen – zum Beispiel bei der sprachlichen Gestaltung, der Überprüfung von Rechtschreibung oder beim Finden von Ideen für weitere Recherchen. Aber: Du bleibst verantwortlich für deine Arbeit. Die KI darf nur ein Hilfsmittel sein – nicht die Quelle deiner Leistung. Deine GFS soll zeigen, was du kannst.

Was musst du beachten, wenn du Texte oder Inhalte von einer generativen KI nutzt?

- Prüfe die Inhalte sorgfältig auf Richtigkeit! Generative KI kann Fehler machen oder sogenannte „Halluzinationen“ erzeugen – also Aussagen, die zwar plausibel klingen, aber nicht stimmen. Auch Inhalte, die auf den ersten Blick korrekt wirken, sind oft nicht tiefgründig oder gut durchdacht. Du trägst die Verantwortung!

Darfst du den Output einer generativen KI einfach übernehmen?

- Nein, auf keinen Fall. Du darfst Inhalte von KI nicht einfach übernehmen, ohne sie kritisch zu prüfen und in deinen eigenen Arbeitsprozess einzuordnen.

Was musst du in deiner (schriftlichen) GFS beachten?

- Deine Eigenständigkeitserklärung muss durch einen bestimmten Zusatz ergänzt werden (siehe unten). Wenn du generative KI verwendet hast, musst du außerdem eine Reflexion zu deren Nutzung an deine Arbeit anhängen.

Was muss in deiner Reflexion zur Nutzung generativer KI enthalten sein?

- Nenne alle Tools, die du verwendet hast – mit dem genauen Namen des Tools (z. B. „ChatGPT 4.0“) und nicht nur dem Namen des Herstellers (z. B. „OpenAI“ oder „FairChat“).
- Erkläre, wofür du das Tool eingesetzt hast (z. B. „Ich habe DeepL Translator verwendet, um mir unklare englische Textstellen zu übersetzen.“).
- Reflektiere außerdem, welche Vorteile und Nachteile sich durch die Nutzung ergeben haben, wie stark der Einfluss der KI auf deine GFS war und wie du wissenschaftlich korrekt mit den Inhalten umgegangen bist.

Wie lang soll deine Reflexion sein?

- Das hängt davon ab, wie intensiv du KI genutzt hast.
- Wenn du nur ein Tool kurz verwendet hast (z. B. für Grammatikprüfung), reichen zwei Sätze.
- Hast du ein Tool umfangreicher eingesetzt (z. B. für die Gliederung oder Datenanalyse), brauchst du mindestens 8 Sätze. Insgesamt sollte deine Reflexion nicht länger als eine Seite sein.

Wo kommt die Reflexion hin?

- Füge sie am Ende deiner Arbeit als Anhang ein oder gib sie deiner Lehrkraft auf einem extra Dokument ab. Vergiss nicht, diesen Anhang auch im Inhaltsverzeichnis zu erwähnen. Bei mündlichen GFS gibst du sie gemeinsam mit der Eigenständigkeitserklärung ab.

Was machst du, wenn du keine generative KI genutzt hast?

- Die untenstehende Ergänzung der Eigenständigkeitserklärung musst du trotzdem anhängen.
- Eine Reflexion über KI brauchst du dann nicht zu schreiben.

Was passiert, wenn du ein Tool genutzt hast, ohne zu wissen, dass es KI ist?

- Wenn es nachvollziehbar ist, dass dir das nicht bewusst war, wird zunächst wohlwollend reagiert – insbesondere in der Anfangszeit. Es gibt dann keine direkten Konsequenzen.

Beispiele für erlaubte und nicht-erlaubte KI-Nutzung

Erlaubt 	Nicht erlaubt 
Recherche relevanter Literatur	Gedanken der KI unreflektiert übernehmen
Layout der Folien oder Bild-/ Diagramm-generierung	Komplette Arbeit mit ChatGPT schreiben lassen
Übersetzung fremdsprachiger Websites oder Fachartikel	Alle Argumente von KI generieren lassen
Überprüfung von Orthografie und Grammatik	...

7.3 Zitierregeln

Durch Einfügen von Zitaten und korrektes Zitieren wird klar, welcher Anteil der GFS von deiner eigenen Leistung stammt und welcher auf bereits vorhandenem Wissen basiert.

Direktes Zitat:

- In Anführungszeichen: "..."
- Auslassungen in eckigen Klammern: [...]
- Max. zwei Zeilen lang

Beispiel: "Die wichtigste Aufgabe der Frau aber war die Ehe." (Christoffer, Sven u.a.: Zeitreise 1, S. 66)

Indirektes Zitat:

- Wiedergabe in eigenen Worten
- Kennzeichnung mit "vgl." oder Fußnote

Beispiel: Frauen waren hauptsächlich für Ehe und Haushalt vorgesehen. (vgl. Christoffer, Sven u.a., S. 66)

7.4 Urheberrecht und Plagiate

Alle übernommenen Inhalte – Texte, Bilder, Grafiken etc. – müssen eindeutig als solche kenntlich gemacht werden. Verstöße gegen diese Regeln gelten als Plagiat und können rechtliche Konsequenzen haben. Fehlende oder unvollständige Quellenangaben führen zu Punktabzug. In schwerwiegenden Fällen kann die GFS mit der Note 6 bzw. 0 Punkten bewertet werden.

8. Die Eigenständigkeitserklärung

Eine GFS ist eine eigenständige Leistung. Zu jeder GFS musst du deshalb eine Eigenständigkeits-erklärung abgeben. Damit versicherst du, dass du alles selbst erarbeitet und alle Quellen korrekt angegeben hast. Es ist eine der beiden folgenden Versionen unverändert zu übernehmen und je nach Absprache mit deiner Lehrkraft auf dem Handout oder einem extra Dokument abzugeben:

• **Version 1:**

Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln verfasst habe und dass ich alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, durch Angabe der Quellen als Zitate oder Entlehnungen kenntlich gemacht habe. Darüber hinaus versichere ich, dass ich für diese Arbeit zu keinem Zeitpunkt, weder in der Bearbeitung noch in der Niederschrift der Arbeit, generative KI verwendet habe.

Datum: _____

Unterschrift: _____

- **Version 2:**

Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln verfasst habe und dass ich alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, durch Angabe der Quellen als Zitate oder Entlehnungen kenntlich gemacht habe. Darüber hinaus versichere, dass ich in meiner Nutzung generativer KI diese lediglich als Hilfsmittel genutzt habe und in der vorliegenden Arbeit mein gestalterischer Einfluss überwiegt; dieser Arbeit eine Reflexion meiner Arbeit mit der generativen KI beigefügt habe, die alle genutzten generativen KI-Tools nennt, jeweils den Zweck der Nutzung angibt und in der ich die Arbeit mit der generativen KI reflektiere.

Mir ist bewusst, dass die Nutzung mittels generativer KI erstellter Texte oder Inhalte keine Garantie für deren Qualität gewährleistet und ich die Verantwortung trage, falls es durch die Verwendung solcher Hilfsmittel zu fehlerhaften Inhalten, zu Verstößen gegen das Datenschutzrecht, Urheberrecht oder zu wissenschaftlichem Fehlverhalten (z. B. Plagiaten) kommt.

Datum: _____

Unterschrift: _____

9. Bewertungskriterien

Deine GFS wird wie eine Klassenarbeit gewertet. Die Gesamtnote wird dir im Anschluss an die GFS in einer Nachbesprechung mitgeteilt. Diese Nachbesprechung ist obligatorisch, d.h. du kannst sie auch bei deiner Lehrkraft einfordern. Im Rahmen dieses Nachgesprächs besprichst du mit deiner Lehrkraft den GFS-Bewertungsbogen⁷. Dabei werden dir die Stärken und Schwächen deiner GFS genau aufgezeigt und erläutert.

Mögliche Bewertungskriterien sind:

- **Inhalt:**
Sachliche und fachliche Richtigkeit, klare und verständliche Gliederung, angemessenes fachliches Niveau, Konzentration auf das Wesentliche, Sachkenntnis bei zusätzlichen Fragen
- **Medien:**
Sicherer Umgang mit den Medien, Lesbarkeit der Materialien, angemessene Auswahl
- **Vortrag:**
Verständlichkeit, Lautstärke, Tempo, Hochdeutsch oder Dialekt, Fachsprache, freier Vortrag, Körpersprache, sicheres Auftreten, Orientierung zum Publikum, Einhaltung der Zeitplanung
- **Experiment:**
Passend zum Thema, Anschaulichkeit, sichere Durchführung, Sicherheit

In einzelnen Fächern sind noch weitere Kriterien von Bedeutung.

Tipp: Frage bereits vor der GFS bei deiner Lehrkraft nach, welche Bewertungskriterien wichtig sind und auf was du besonders achten sollst! So kannst du dich optimal vorbereiten.

⁷ Ein Beispiel für einen solchen Bewertungsbogen findest du auf der Schulhomepage unter „Downloads“

Versäumnisregelung: Da die GFS mit einer Klassenarbeit gleichzusetzen ist, gelten auch die gleichen Versäumnisregelungen wie bei einer Klassenarbeit. Solltest du also am vereinbarten Termin krank sein, musst du dich selbstverständlich bei deiner Lehrkraft entschuldigen. Dies gilt auch für den Fall, dass du merken solltest, dass du nicht in der Lage bist, den Termin einzuhalten. Wird das fristgerechte Einreichen der Entschuldigung versäumt, so kann die GFS mit der Note ungenügend bewertet werden. Auch das Nichteinhalten von Terminfristen ohne triftige Gründe führt zu einem Notenabzug.

Impressum

Dieser Leitfaden wurde in Anlehnung an den GFS-Leitfaden des Raichberg-Gymnasium Ebersbach (<https://www.raichberg.de/wp-content/uploads/2024/09/GFS-Leitfaden-Stand-August-2024.pdf>, Zugriff 16.09.2025) und die Handreichungen des Hector-Instituts für Bildungsforschung für KI in Hausarbeiten (teilweise auch mittels ChatGPT 4o angepasst) erstellt.

Stand: September 2025